# Merseburger Kreisblatt.

Abonnessentspoeis: Bierteljäntig dei ben Mus-tägern 1,50 Mt., in den Ausgadeftellen 1 Mt., deim Bestdegang 1,50 Mt., mit Bepellgeld 1,50 Mt. Die eingelne Rummer wird mit is Pfg. beregnet. Die Drypabation is an Wosgertagen von frift 7 die Bryabation an der Wosgertagen von Frift 7 die Berde 7, an Countagen von S/1, die 8 librass 6/1,-7 Uhr.



Imfertiousgeblite: Für die Sgepaltene Corpus-gelle oder beren Kaum 20 Bfg., für Private in Berfeburg und Umgegend 10 Bfg. Für pertöbtige und größere Angelgen entsprechende Ermäßigung. Complicitre Gag wirb entsprechend böher derechnet. Rotigen und Reclamen außerhalb des Inferatenthells 60 Bfg. – Sämntilde Annoncen-Bureaug nehmen Inferate eneggen. Beilagen nach Uebereinfunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "MIIuftrirtes Sonntageblatt."

Mr. 69.

Mittwoch, ben 22. März 1905.

## Die Förderung der Finalabichluß:Ar: beiten betreffend.

beitens betreffend.

Seitens ber herren Ressort Minister ist wiederholt auf die beschleunigte Ansertigung aller Finalabschlausgarbeiten und die pünttliche Borlage der Schluß-Deslarationen zu den seitgeseiten Eerminen — bis zu dem Finalabschlußtage — hingewiesen worden.

Bestimmungsmäßig sollen beim Jahres-Abschliste alle Kassen ihre Bücher sitr das absgelaufene Rechnungslahr (vom 31. März ab) noch vier Wochen hindurch offen halten, um in dieser Zeit für möglicht vollständige Einziehung und Ablieserung der Einnahme-Reste und Berichtigung der Unsgade-Keste sorgen und solche noch in diese Bücher aufnehmen zu können.

können.
Der desinitive Abschuse unsehnen zur der befinitive Abschuse dieser Blicher ersolgt bei den Spezialkassen (Kreis- und Forstassen, Domänen-Rezepturen, Baukassen)
am 30. Apptil, bei der Regierungs-Hoauptssssen 200 der Regierungs-Hoauptssssen 200 der Abschuse der Angelen diese Kreitag fallen, wird an dem vorhergehenden Tage abgeschlossen.
Mit Bezug darauf richten wir an alle der diesseitigen Verwaltung unterstellten Beamten und Kassen Verstassen, die sämtlichen im Frage stehenden Abschlusberen der Welfe dagu fördern zu helsen und in seder Welfe dagu in Frage stehenden Abschlandeitein dergestalt fördern au velssen mid in jeder Weiste dagu mitzuwirten, daß für das ablausende Rechnungsjahr teine anrechnungsfäßigen Posten zurückleisten, mitzin alle dessalstigen Vernachmen und Ausgaben in den Bickern und Rechnungen des derette geitraumes zum Rachweise gelangen und Einnahme-bezw. Ausgabe-Kefte, soweit irgend möglich, verwieden merden.

Beiterbin burfen mir an alle biejenigen welche innerhalb des diesseitigen Geschäfts-bereichs als Beamte, beamtete Aerzte, Unter-nehmer, Lieferanten usw. aus dem Rechnungsjafre 1904 herriftrende Forderungen an den Staat oder die von uns verwalteten Instituten-Fonds geltend ju machen haben, bierburch das Sefuchen richten, die bezinglichen Rechnungen (Liquibationen) sobald als tuvilieringen ich, jedenfalls aber so zeitig einzureichen, daß jelbige — mit der erforderlichen Bescheinigung verschen — spätestens die zum 20. April dei uns eingegangen sind, da sonst die rechtzeitige Zahlungsanweisung bezw. die ordnungsmäßige gaguingsamweijung vegio, do erenungsmatige Begleichung der Forderung nicht mehr mög-lich ift. Später eingereichte Liquibationen können erst nach Beendigung der Abschlüs-arbeiten zur Erledigung gelangen. Werfeburg, den 9. Märt 1905. Königliche Regierung. Freiherr von der Rede.

#### Kontroll-Versammlungen

im Landwehrbegirt Beißenfels. Bu ben diesjährigen Fruhjahrs - Rontroll-Berfammlungen werben und zwar nur auf diefem Wege beordert: 1. famtliche Referviften,

2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und der Seewehr I. Aufgebots (mit bots und der Seewehr I. Aufgebots (mit Ausnahme berjenigen, welche in der Zett vom 1. April die 30. September 1893 in den Dienft getreten sind, sowie der Karine als viersährig-fretwillig in der Zeit vom 1. April die 30. September 1895 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre aftiv gedient haben oder in ihren 4. Dienstigdre zur Disposition des Marine-Truppenteils beurlaubt worden sind).

3. die zur Disposition der Ersat - Behörden entlassen und die zur Disposition der

entlaffenen und die gur Disposition ber Eruppenteile beurlaubten Mannicaften,

4. die zeitig Ganzinvaliden und fämtliche Halbeitungliden wie unter 1 und 2 aufgeführt, foweit sie nicht dem Landsturm überwiesen find.

5. die Erfat-Referviften.

Diefelben haben fic aus ben bezüglichen Ortichaften bei Bermeibung ber gefeglichen Folgen unfehlbar wie folgt zu gestellen:

in Beuchlig, am 1. April, 10 Uhr vormittags im Gafthofe; n Dörstewis, am 1. April, 12 Uhr mittags, im Gasthofe;

im Gafthofe; in Lauchstedt, am 1. April, 3 Uhr nachmittags, im Gafthofe "zum Kronprinz"; in Schafstedt, am 3. April, 8½ Uhr vormittags, im "Katsteller";

in Frankleben, am 3. April, 2 Uhr nachmittags im Erbis'iden Gafthofe (am Bahnhof);

in Werfeburg, am 4. April, 9 Uhr vormittags, im "Thüringer Hofe" Die gebienten Mann-ichaften der Jahrestlassen 1892, 1898, 1894 und 1895 (mit Ausnahme berjenigen, welche ind in der geit vom 1. April bis 30. September 1893 und der vierjährig Freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 in den Dienst ge-treten sind, sowie die dauernd Dalbinvollden ber vorermähnten Alterstlaffen bes Stadt-

in Merfeburg, am 4. April, 11 Uhr vormittags, im "Thitringer Hefe": die gebienten Mann-ichaften der Jahrekflassen 1896, 1897, 1898 und 1899, sowe die dauernd Halbinvallden ber vorermähnten Altersflaffen bes Stabt.

bezitts;
in Merfeburg, am 4. April, 21/2 Ilhrnachmittags,
im "Hütringer Hofe": die gebienten Mannschaften der Jahrestlassen 1900, 1901, 1902,
1903 und 1904, die zur Disposition der
Erstat-Behörden entsassen und die zur
Disposition des Truppenteils beurtaubten
Mannschaften, die dauernd Halbinvaliden
der vorerwährten Altrestlassen, sowie die
fämtlichen auf Zeit anerkannten halb- und
Ganzinvaliden des Stadtbezitts;
in Merskehren, auf Kyril, 9 llbr vormittags.

in Merfeburg, am 5. April, 9 Uhr vormittags,

145. Jahrgang.

im "Thüringer Hofe": sämtliche ErsatReservisten des Stadtbezitets.

"Weiseburg, am 5. April, 11 Uhr vormittags,
im "Shüringer Hofe": sämtliche Wehreute
I. Aufgedots, Reservisten und Ersat-Reservisten des Andbezitets;

"Schleudig, am 6. April, 10 Uhr vormittags,
im Safthofe, "aur Sonne": die Mannschaften
der Jahrestlassen 1892, 1893, 1894, 1895,
1896 und 1897 (mit Ausdame derzenigen,
welche in der Zeit vom 1. April dis 30.
September 1893 und der vierfährig Freiwilligen der Martine, welche in der Zeit
vom 1. April dis 30. September 1895 in
den Dienst getreten sind, die deuernd Host houdliche der Verleichen der Seit vom
aufgen der Seitenschlichen;
in Saftendig, am 6. April, 12 Uhr mittags,
im Sasthofe, "aur Sonne": die Mannschaften
Tagtestlassen 1898, 1899, 1900, 1901,
1902, 1903 und 1904, die zur Disposition

der Jagrestiagen 1998, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904, bie gur Disposition ber Ersag-Behörben entlassen und die gur Disposition bes Truppenteils beur-laubten Mannsschaften, sowie die dauernd halbinvaliden der vorerwähnten Alters-

Patonbuller Klassen; Schleubit, am 6. April, 2 Uhr nachmittags, im Galthose "zur Sonne:" sämtliche Ersats Kelervisten. Oktoon am 7. April, 71/2 Ühr vormittags,

in Bofden, am 7. April, 71/2 Ahr vormittags, im Frante'iden Gafthofe; in Röticau, am 7. April, 101/2 Uhr vormittags,

im Blume'iden Gafthofe:

ım Giline (gen Gaftgofe; in Klein-Soddula, am 7. April, 1<sup>1</sup>/3, Uhr nach-mittags, im Gafthofe; in Söhjen, am 8. April, 10 Uhr vormittags, im Gafthofe "zum roten Löwen"; in Groß-Görichen, am 8. April, 2<sup>1</sup>/2, Uhr nach-mittags, im Poppe'schen Gafthofe.

Es wird noch besonders darauf hinge-wiesen, daß jeder Mann verpflichtet ift, feine Militarpapiere nebft ber in bem Militarpaß

#### Margarete und Ludwig. von Friba Freiin v. Bulon

(74. Fortfegung.)

sehen, der mit seinem über die Schultern gehängten Mantel und dem Schlapphyt, auf die Schippe gestügt, so malerische Stellungen einnahm, als pose er sür den Photographen. Und über der stillen Flux leuchtete hell und warm die Aprilsonne.

Sines Tages sah sie im Bjelsdorffer Schloß alle Fenster geöffnet; das locke sie unwidertschitch. Sie hatte zu malen angesangen, aber es ging ihr heute nicht recht von der Hand. Darum pacte sie Phinfel, Pacte und Blod zusammen und wanderte über das Britäcken und hilgelan, die sie m Burgtor stand. Es war ein verwittertes, wappengeschmidtes ephenumschlungenes Mauerpförtren, zu dem

Es war ein verwittertes, wappengergmunter expeuumichlungenes Mauerpförtchen, zu bem brödelige Steinflusen hinanstührten Frisch-grüne Gräser proßten aus den Rissen; der mächtige Kastanienbaum, der ein steingesätes plätscherndes Britmiein überschattete, hatte jeine kledigen, goldbraumen Blattknoppen

Erinnerung an fernliegende Bergangen-anhaftet. Dies war die Empfindung beit anhaftet.

gert angatret. Dies war die Empfinoling Margaretes. Sie betrat den Schloßhof. Ein paar dörflich gefleidete Kinder liefen schen davon. Ein graußaartiger Diener fragte ehrerbietig nach ihren Befessen.

Ob fie das Annere des Schloffes feben bürfe, fragte fie.
"Die Leute find gerade beim Reinmachen,"
meinte der Alte zögernd, führte fie aber dann hinein.

Doch genein. Mit einer ihr felbst unverständlichen Rüg-rung durchwanderte sie, hinter dem Diener hergehend, die altertilmsichen Räume. Oben hergehend, die altertimiligen Räume. Oben im Saal war großes Scheuerfest. Eine Hausbätterin stand auf einer Areppenseiter, im Begriff, ein Bild von der Wand zu nehmen. Sie kommandierte den Mägden mit lauter Stimme, und zwar in der Margarete so vertrauten Thüringer Mundart.

Margarete stutzte und blieb stehen. Sie kannte doch diese Stimme!

Jeht hatte die Berson das Bild herabgereicht und wandte sich unn. Um ein Haar wäre sie von ihrer Leiter heruntergefallen. Du großer Gott!" schrie sie auf, "das gnädige Fräulein!"

Es war Marie Schönemann.

grüne Gräfer sproßten aus den Rissen; der mächtige Kastanienbaum, der ein steingesaftes plätschendes Britnnlein isverschattete, hatte seine klebrigen, goldbraunen Blattknospen gesprengt und entfaltete seine kräftigen gestingerten Plätter.
Ein Zauber von Poesie lag über dem Langaufer werden und die Frau mit den Kindern "nach auswärts verzogen." Mehr hatte sie Eanzen und eine süße Schwermut, wie sie

in England bieiben?" fragte fie zulett. "D, bewahre, gnädiges Fraulein! Wir machen ja eben alles fo geschwind zurechte,

"De beindet, amages Frimtin Witmachen ja eben alles jo geschwind zurechte,
well die gnädigen Hertschaften auf die Woche
schon 'rübertommen wossen."
"Hierber? Nächste Woche?" wiederholte sie
mit einem Geschich so weiß wie Kast.
"Ach, Du lieber Gott, das gnädige Fräulein
sehen aber gar nicht hübsch aus!" sagte Marte,
womit sie meinte, nicht wohl.
Rach Kätzenbreuscha zurückgesehrt, wagte
Margarete nicht, über das, was sie ersahren
hatte, zu sprechen. Sie ließ ihr Gemälde
unvollender und ging nicht mehr über die
Krenzen der Dietslingenschen Flur hinaus.
In Kätzenbreuscha war alles mit den Vorbereitungen zu dem Dochzeitssest den Vorbereitungen zu dem Dochzeitssest des Winschaften
urde über rübrten sich. Auch Margarete
wurde ihrer künstleischen Ideen halber vielsach der Vorleichen Iden Auch Margarete
wurde ihrer künstleichen Iden halber vielsach der Vorleichen Iden balber vielsach der Vorleichen Iden bei der vielsach der Vorleichen Iden der Aufer vielsach der Vorleichen Iden der Vorleichen

Auf der Vorleich vorleichen Iden der vielsach der Vorleich vorleichen Iden der vielsach der Vorleich vorleichen Iden der vielsach der Vorleichen Iden der vielsach der Vorleich vorleich vorleichen Iden der vielsach vorleich vor vorleich vorleich vorleich vorleichen Vorleich vorleichen Vorleich vorleich vorleichen Vorleich vorleichen vorleich vor vorleich vorleic

Es war am breißigften Upril, Ilfes Polter-

Das Schlog war angefüllt mit Gaften, Die

beiden ältesten Töchter des Hauses waren mit ihren Shemännern und Kindern gekommen, heute abend wurden auch Miezi und Ludwig

Much verfdiedene Bettern und Bafen hatten Auch verschiedene Vettern und Basen hatten sich eingefunden, unter ihnen auch Wag und Agathe von Hohenried. Issades Hoches holte glängend gefeiert werden, es war die beste Leitat, die die ziehen komtessen vorgefommen war. Miezi wuhte natürlich daß die Sorbens in Kögenbreuscha warn, aber sie hatte es siehem Gatten vorenthalten, denn bei seiner unsüderwindlichen Schue vor einem Zusammenkommen mit Margarete siücktete sie, er fönne sie allein

wit Margarete fürchtetesse, er könne sie allein reisen lassen, und das wäre ihr entfettig gewesen. Sie kannte ihren Mann jetzt, soweit es sie interessierte, und hatte ihon mehr als einmal auf dem Wege kleiner lieberlistungen etwas erreicht, mas er, wie fie mußte, auf eine offene Bitte bin rundweg abgefdlagen haben mirbe.

haben witrde.
Schon brannten die Alchier. Margarete
von Sorben ging durch den sestlich erleuchteten Saal, um etwas in der Garderobe Gebrauchtes
herbeizuholen, denn es waren allerhand Maskeradenischerze und lebende Alber im Werke.
Sie bemerkte, daß auf einem der Wandeleuchter eine Kerze sich neigte und beisse Buchs auf das Partett tropfen ließ. Kalch
hob sie de Arme auf, um dem Licht in de döhe zu helfen. Gerade in dem Augenblick
trat von der andern Seite Ludwig in den Saal und blieb ftarr Kehen.

(Fortfegung folgt).



hinter der letten Seite anzubringenden Tafche aufzubewahrenden Kriegsbeorderung bezw. Paßaufglioemagrenoensertegsboroepung dezin. 3cab-notig mit zur Stelle zu bringen und zu der Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der bekresselbe Jahrgang her schollen ist. Die Johresstlassen, benen die Leute angehören, sind auf den Millitärpässen genau

Etwatge Zweifel find vor den Kontroll-Berlammlungen beim Bezirks. Kommando zur Sprache zu beingen. Das Nichterscheinen ober das Erscheinen

was Vichterscheinen oder das Ertheinen gu einer anderen als der besohlenen Kontroll-Bersammlung hat Arrest zur Folge.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Westen der Krieger- und. Militär-Vereine diese von der Krieger- und. Militär-Vereine diese nie eine alle angelegt werden.
Weißen fels, den 10. März 1905.
Königliches Bezirts-Kommando.

Den Magisträten, Gemeinde- und Guts-vorstehern des Kreises mache ich jur Pflicht, ber wortebende Bekanntmachung den betreffen-ben Mannichaften burch Aushang an Ge-meinbestielle ober sonit geeigneter Weise gur

Renntnis zu bringen.
Mersen burg, ben 16. März 1905.
Der Königliche Landrat.
Graf d'O außonville.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstredung soll das Werseburg belegene, im Grundbiche von derseburg, Band VII, Blatt 340, zur Zeit Merfeburg, Band VII, Blatt 340, zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermetes auf den Namen der Witwe Borsdorf, Marie Amalie geb. Schaaf zu Merfeburg eingetragene Grundstiet, drauberechtigtes Wohnhaus mit unvermessenem Hofraum und einem jährlichen Nugungswerte von 244 Mart am 20. Nai 1905, doermittags 9 Uhr durch des unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Rr. 19 versteigert werden. (631 Merfeburg,

Den. Nerfeburg, den 20. März 1905. Königliches Amtsgericht, Abt. 3.

#### Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Behörden und Gutsvorftande werden unter hirweis auf Artifel 27 der Anweisung der Königlichen Regierung vom 28. Januar 1895, betrifft die örtliche Gr-Anweitung der Königlichen Regierung vom 28. Januar 1895, betrifft die Erhebung der direkten Staatskeuern und Kenten, (Sonderbeilage jum 7. Stüd des Keglerungs - Umitsblatte vom Jahre 1895) und auf die Umisblatte Vefanntmachung der Königlichen Keglerung vom 29. März 1895 (Stüd 15 Nr. 473) aufgefordert,

1. die Berzeichnisse der am Schlusse des Rechnungsjahres verbliebenen Einnahmenkeste an Einkommen- und Ergänzungsskeuer, Grundsleuerentischligungs "vomänen- und Kentenbankrenten die späteliens gum 20. Ahrri d. 3.

2. die Berzeichnisse der die Kenerbescheine Sind unterzeichne Kontenbankrenten die Grünzungsnähmen und Kentenbankrenten die Heiterseichnisse werderbeschein die Vererbescheine Sum 31. dies Wonats nicht eingelösten Gewerbescheine die unterzeichnete Kasse einzureichen. Zu dem Reftverzeichnissen Jahre 1896, zu den Kestenzeichnissen aben Archiverzeichnissen oben zu 2 das Seite 122 des Amts-

oben zu 2 bas Seite 122 des Amts-blatts vom Jahre 1895 vorgeschriebene

Schema anzuwenden. Merfeburg, den 14. März 1905. Rönigliche Kreistaffe. Raumann.

#### Deffentlicher Verkauf.

Um Freitag, den 24. d. M., vormittags Uhr, follen an der Meufchauer Schleufe bei Merseburg verschiedene alte Gisenteile, Schmiedeeisen, Gußeisen und Rupferteileöffentlid meiftbietend verlauft werden. Raumburg, ben 18. Marg 1905. Rönigliche Bafferbauinfpettion.

#### Minister Freiherr v. Hammerstein 4.

\* Merseburg, 21. März.

ichtimmerte fich jein Zustand verart, ogs oas Schlimmfer befürchet wurde. Die Gemahlin des Ministers, welche in Weran weilte, wurde telegraphisch zurich berufen. Der Kaiser ließ sich durch den Geb. Nat v. Lucanus im Laufe des Bormitags nach dem Besinden des

Ministers erkundigen.
Der Berstorene, am 27. April 1843 ge-boren, stammt aus dem Hannöverschen. Bon 1877—1884 war er Kreisdircttor in Mithi-

hausen i. Elf, wurde dann Bezirkspräsibent in Met und folgte am 6. Mai 1901 dem Minister v. Khelnbaden im Innte. Der Bersfordene war eine ausgesprochen konfervative Natur, der aus seiner Gestimung nirgends ein hehl machte und das von ihn stir richtig Erlannte konsequent durchslichte und mit Festigkeit vertrat.

#### Rugland und Japan.

Betersburg, 21. März. Ruropattin als Rommandeur der erften mand-"Betersourg, 21. wan, Autopatin wird als Rommandeur ber erften mand-schurischen Armee gur Front gurückfehren. "London, 20. Matz. Der beim Stade Ruroft's befindlige Berichterstatte des Meuterschen Bureaus" telegraphiert unterm "Meuterschen Bureaus" telegraphiert unterm 16. März: Die Beseigung von Tieling, der von Natur aus stärsten Position längs der ganzen Eisendach, ist safte Position längs der ganzen Eisendach, ist safte ohne Kampf erfolgt und erfüllte die Japaner entig ergem Selbstgeschle der die Sapaner erholen sich raich von den Berlusten, die die Schlacht dei Mutden für sie gehabt hat, während der russischen für sie gehabt hat, während der russischen Fürdzug von Tag zu Tag demoralisterter ercheint. Kurost ist immer noch an der Spitze der verfosgenden japanischen Truppen. Die Bersolgung nach der zehntägigen ununterbrochenen Schlacht bei Mutden dauert jetz neum Tagezam und erfrecht sich über ein Gebiet von 80 Meilen Länge, wodet es häusig zu Gefechen kommt. Täglich wird eine weitere Angahl von Kussisch gefangen ge-Gefechten tommt. Täglich wird eine tere Anzahl von Ruffen gefangen ge-

\* Betersburg, 20. März. Nach einem Telegramm ist die Mobilifie erung von Jechs Mrmee for ps beschlossen Talache. Außerdem werden mehrere Kosalendricksen. Im russellichen werden mehrere Kosalendricksen. Im russellichen Ossisierlorps macht sich eine Wewegung geltend. Am russellen Wilterdespierlen gehen dem Kriegsministerium Massenmenteinen Dewegung geltend. Aus allen Wiltätesgierten gehen dem Kriegsministerium Massenmenteinen der Offiziere zu, die um Bersetzung nach dem Kriegsschauflagen und dem Grissers der Verläuferstrage ist die Regierung ernstlich mit der Winnitionstrage beschäftigt. Durch den anhaltenden Streit auf den steullichen Ratronensabilen der Auflichen Patronensabilen der Putilion-Versetz ist ein merklicher Mangel an Batronen und Geschössen eingetreten, so das sehr kaben der Millionen nach Deutschländen gingen.

\* Bectersburg, 20. März, der "S. K." meldet: Der Bau des projektierten zweiten Schien worden. Die genannte Summe wird zur Berstätung der Stalten Geltses, zur Bermehrung der Stalten Geltses, zur Bermehrung der Stalten Geltses zur wermehrung der Stalten Geltses, das Vermehrung der Stalten Geltses siehen Welessell seit in peziell jetzt unmöglich, da die größten Echwieries Baumaterials auf die größten Echwieriessteitet. \* Betersburg, 20. Marg. Rach e Nach einem

unmöglich, da die Pinichaffung des Bau-materials auf die größten Schwickgfeiten kößt. Auch Arbeitstätte find nicht vorfanden. Erdarbeiter verlangen 3 Rubel täglich Lohn.

#### Politische Uebersicht. Deutides Reich.

Berlin, 20. März. (Dofnachrichten.) Der Kaiser hörte heute morgen die Vorträge des Chefs des Zivilkab nets und des Kultusministers und begab sich um 11 Uhr im Automobil nach Potsdam zur Beschichtigung der zweiten Kompagnte des 1. Garde - Regiments z. K., welche der Kronpring sicht.

ments 3 f., weige der Kronpring jugtt.

\* Schwerin i. M., 20. März. Entgegen der Meldung der Berliner Blätter, daß die Groß herzzog in . Mu trer Un a frasia von Wecklenburg.-Schwerin der hodgeit des Kronprinzen und der Derzogin Cäcilie nicht beiwohnen werbe, ist seftzuftellen, daß sich bie Froßperzogin-Mutter mit der Derzogin Cäcilie am 3. Juni nach Berlin begeben wird.

## Nachtrags: und Ergänzungsetats für 1904 und 1905.

für 1904 und 1905.

Dem Reichstage sind der derfäckungsetat sir 1904 und ein Ergätigungstat sür 1905 zugegangen. Der 3. Na chtragsetat sir 1901 fordert die Summe von 27353000 Mart, die im Wege des Kredits slüssig zu machen ist. Für die gesorberte Summe wird um Indem it ät ersucht. Im einzelnen sordert der Nachtragsetat 90000 Mart sir nurgenen sir der kachtragsetat 90000 Mart sir außerordentliche Hilfskräste beim Auswärtigen unt (Kolonialverwaltung) zu Reiselosten, Telegrammgebühren usw. du nijolge erneuter Truppennachschilde, Beurlaubung und Invasitissischen Erlegrammgebühren usw. du nijolge erneuter Truppennachschilde, Beurlaubung und Invasitissischen Erlegrammgebühren usw. du sieden der Vergraften und der Auftrag der Ausgeberarbeiten sich andauernd häufen. Die Bearbeitung der Ausstätzig, auch nachts zu arbeiten. Die Telegrammgebühren, darunter Berlustliften, betragen 60 000 Mart. Weiter werden

gefordert 27 255 000 Mart zur Bestreitung der Ausgaben anläßich des Aufstandes, und zwar in einzelnen sich des Ausstand der Schutzt zur Lestenders der Schutzt zur Leiter der Lestender der Leiter der Klichtlinge, dem Sitze des Haupt lagaretts, schlt frisches Basser, um dem Lyphus wirksam entgegentreten zu können. Die Haupt forder und (25 100 000 Mart) der Verlagen wie folgt: 1) Truppennachschiebe, wie IV. Bataillon 2. Feldregiments, Funkentelegraphen - Abteilungen, Stappensonwante aur Pewodum affre die Etappensonwante aur Pewodum affre die einen der Lungen, Statepenformationen an Steelle der gutüdzegogenen Marinetelte, 4. Etappenfompagnie zur Bewachung für die in Konzentrationslagern gefangen gehaltenen Auffändischen. 2) Santäts- und Lagarett-formation, 3) Ergänzungstransporte, die alle zwei Monate hin zu fenden sind in der Stäte von 8 Keutinants, 12 Unteroffizieren, 180 Mann, sowie 10 Nerzen, 40 Santiätsmannschaften, zusammen 250 Mann, 4) Besoldungen, Ausküsstinung, Transportsoften, Depergenboote und Ertichtung von Dentmätern für gefallene Schustruppler (für letzters 2000 Mart). Dies sind in großen Jügerdenbou wir Beiter werden geforbett 256 000 Mart zum Inwaldenfonds, da im letzten Luartal des Rechnungslächers 1904 die Gewährung genommen worden ist. Die in Unfpruch genommen worden ift. Die Summe wird burch Matritularbeitrage gebedt

Summe wird durch Matrikularbeiträge gebeckt.
Der Erg in zung setat für 1905 forbert im ordentlichen Eats 907 f602 Marf zu beden durch Matrikularbeiträge, und im außerordentlichen Giat 34 257 560 Mart, zu becken im Wege des Kredits durch eine Ansleiße. Im ordentlichen Etat werden gefordert 1) zum Siat des Reichsamts des Innern für die Biologische Anflalt sie Andland hörerhwirtschaft zu persönlichen Ausgaben 960 Mart (Gelchfell ung der Beamten der Unstalt im Gehalte mit denen des Reichsgesundheitsamtes), und sitt den neuen Präsibenten der physikalisch-technischen Reichsanftalt eine Echaltszulage von 5000 Mart, so daß sich sein Gehalt auf 15000 Mart erhöht; 2) zum Etat des Auswärtigen Unites daß sich sein Gehalt auf 15000 Mart erhöbt; 2) jum Stat des Auswärtigen Amtes 160000 Mart zur Errichtung einer Sommerwohnung für den Gesandten in Teheran (im Stat selbst wurden die Kosten zur Erwerbung des Grundflichs bereits bewilligt), und 723 732 Mart sür Berwaltungsausgaben sie Kommerun, darunter 400 528 Mart zur Kerkökstunder Educaturung Sausgaben Berfiartung der Rameruner Sougtruppe um 7 Offiziere, 3 Merzte, 2 Beamte, 12 Un-teroffiziere, 2 Kompagnien mit Mafchinengewehrausrüftung (die Kompagnien bestehen aus Farbigen, 12 Unteroffizieren, 238 Mann), aus Farbigen, 12 Unteroffizieren, 238 Mann), im ganzen affo eine Berfättung von 274 Mann. (Angefündigt in der Sitzung vom 18. März, Grund der Berfättung: drohende Unruhen), der Keft wird gefordert für Agzertet und Kaferensdauetn, Auszüftung usw.; 3) zum Marinetat 15000 Marf zur Auftellung eines zweiten Bauentwurfes für ein Marvnief bei Flensburg (im eigentlichen Stat fürzlich abgelehnt), 3000 Marf zur Infahrhefung eines für den Id der unterhen Dien ft gebäudes, 1. Rate Grund: die Sherigen Geschäftstäume rechen nicht aus; um einer weiteren Zerpslitterung vorzubengen, bisherigen Geschäftskräume reichen nicht aus; um einer weiteren Zersplitterung vorzubeugen, foll der ganze Bomiralftab in der König-gräßer Straße untergebracht werden, der Mietspreis beträgt 41 000 Mart jährlich, das daus ist auf 10 Jahre gemietet, muß aber renoviert werden, die Kosten der Kenovierung betragen 25 000 Mart, die wichtigsten Ken-bertragen 25 000 Mart, die wichtigsten Ken-

herstellung einer Bafferleitung in Bindbut, 2. Rate (Grund beim 3. Nachtragsetat an-

Im ganzen werden gefordert in beiden vor-liegenden Etats 61 610 500 Mart, zu deden durch Anleihen, und 1 163 692 Mart, zu deden burch Matritularbeitrage. Die 61 610 500 Mart find ausschlieglich für Gudweftafrita

#### Der Militar-Gtat im Reichstage.

Der Militär-Etat im Neichstage.

Berlin, 20. März.

Der Reichstag bertet heute in zweiter Leiung über den Gesetet heute in zweiter Leiung über den Gesetetheurs, betressend bie Frebenspräsenzstätte des deutschen Heressend der Angelein Leiten und in diese Jahl von 508,839 Gemeinen, Gestetten und destetten erreicht werden und in dieser höhe die ziehe die Angeleinzeiten erreicht werden und in dieser hölfe die Angeleinzeiten erreicht werden und in dieser holf. Die Budgetsommission da im § 1 den Justaf hinguesstätte, Won der Frebenspräsenzssätzte gehen 2000 Desonomiehandwerter ab, stür der Gesten der Gesten der Frechtung der Apstellens bis zum 31. März 1910 im Stat zu tressen sich der Verlagen der Verlagen der Verlagen. In Stat die Budgetsommission der Gesetzte Gester der Formationen (Ansantere 333 Bataillone, Kawaldem Ersat ein." In § 2 hat die Budgettommission bie gesorderte Starke der Formationen (Inspinerie 633 Bataillone, Kavallerie 510 Eskradons, Feldartillerie 574 Batterien, Highartillerie 40 Bataillone, Noniere,
Berkefrstruppen und Train 64 Bataillone,
aber hinzugestügt: "Die Jahl der vorhandenen
Formationen würde in der Weise erhöht, daß
bet der Kavallerie 10 Eskadrons vom
1. April 1910 bis zum Schlusse diese
Kechnungsjahres, die übrigen Formationen
bis zum Schlusse des Indeutschlusse gegen die
Borlage, da nach der Schwächung kuplands die
Sorlage, da nach der Schwächung kuplands die
Gesahr eines Krieges nicht brohe und die
Finanzlage des Reichusge zu größter Sparsumett mahne. Die übrigen Parteien, mit Ausnahme der freisunigen Bolfspartei, deren Redner, Uhg. Dr. Willer-Gagan, von einer
Bermestumg der Kavallerie eine Erhöhung der in den Lanzensähmen angeblich den
Reitene drochenden Bozillengefahr bestärchtet,
ertlären sich gemäß ihrer Haltung in der
Kommission sich der Bernestung der Kavallerie wird noch vom Kriegsminister
De Sinem durch hinweis auf den schweieriger
gewordenen Ausstlätzungsdienst nachgewiesen ein
Moment, bessen die finderstant hat. Den Uhg. ein Moment, bessen Richtigkeit übrigens auch ber Abg. Bebel anerkannt hat. Den Abg. Dr. Müller-Sagan (frs. Bp.), der sich gegen die Kavallerievernehrung wandte, möchte der Vielenkunften abalteit eine Angeleine Sallen Gestellt und der Allen Gestellt und Rriegsminifter dadurch aus einem Saulus gum Paulus machen, daß er ihn an die Spige einer Ravallerte-Division, wie fie jest aussieht, ftellt und und ihm einen Gegner gegenüber-ftellt, der eine auf Grund des vorliegenden Gesetzes vermehrte Kavallerie-Division befehligt. Keitz, der eine als Grund des dertegenoen Geseiges vermehrte Kavallerie-Division besehigt. Die Langenstähnden will herr von Einen, um dem Uhg. Dr. Miller-Sagan entgegenzusommen, vor dem Gebrauch dem Reichsgesundheitsamt zur Prüfung einreichen! Der Uhg. Dr. Miller-Sagan ist von dieser Satie so empfindlich berührt, daß er jetz behauptet, in die durch einen Langenstich verurächte Winde trage die nachfolgende dazillendurchseit Langenstage Bazillen hindere die Deilung. Der Ariegsminister erwiderte, es genüge, um den Gegner sampfunsstäg zu machen, daß die Langenstig zu machen, daß die Langenstig zu machen, daß die Langenstig einen Holl tiese eindringt; die mehr als einen Fuß (!) tiese stigender Vlagge kommt mit der Winde (!) ieser stigender Ariegsminister Dr. Miller-Sagan seinen Vestäupt nicht in Bertihrung. Toghem hält der Abgeordnete Dr. Miller-Sagan seinen Vestäupt nicht in Bertihrung, des einem scharften Anzule stieren und der Vestäupt nicht in werde. Kriegsminister v. Ein em : "Dann ist der Mann gang durchrant werde. Kriegsminister v. Ein em : "Dann ist der Mann so degesicht, daß er sich um ift der Mann jo abgeführt, daß er fich um Bagillen nicht mehr zu filmmern braucht." (Schallende heiterkeit.) Auch ber Abg. Dr. Miller. Gagan ife. (Schallende Heiterfeit.) Auch der Abg. Dr. Miller-Sagan ift abgeführt. Nach diefem, teils heiteren, teils lächerlichen Intermezzo 

willigen Dienft forbert. Unter ben Befichts. puntten, die Abg. Dr. Gubekum (Sog.) fir Nr. 2 der sozialdemotratischen Resolution anführt, ist besonders bemertenswert die Beführt, ift besonders bemerkenswert die Behauptung, das eine auskandmlos zweitästige Weinstasit die Manneszicht im Heere sestigen werde. Die Sozialdemokratie will eine Institution stärken, die sie als ihren stärken, die sie als ihren stärken. Die Begiere betrachtet und mit Recht betrachtet! Die Welt schein sie vollent sie wollen! Die Welt schein der Sittlichkeit erwartet die Partei von der Abschaffung des einschlichses das widerspricht aber ganz und gar der sonst in der Sozialdemokratie herrschenden Meinung siber die Woral der gebildeten Ständel Endlich seit sich voral der gebildeten Ständel Endlich seit sich voral der gebildeten Ständel Endlich seit sich das sie auf der einen Este die 10000 Mann der von der Verbindeten Regierungen geder daß fie auf der einen Sette die 10000 Mann der von den Berbindeten Regierungen geforderten Hereiten Geresberemefrung aufs entschiedenste ablehnt, auf der anderen Seite aber selbst die Friedensftärte um 22000 Mann soviel wirde für 2 Jahre die Eriegung der Einjährigen durch Zweijährige ausmachen — vermehren will. Oder will sie diese 22000 Mann, die sich selbst kleiden und verpflegen, milhtendann auf den Etat übernommen werden: das wirde eine Mehraussache von psiegen, müßten dann auf den Etat übernommen werben; das mitrde eine Mehrausgabe von 20—30 Millionen Mt. pro Jahr ausmachen, die dann von dem gesamten Bike ausgebracht werden müßten! In Frankreich ist er einjährige Dienst nur icheinbar abgeschäftig; in Bahrheit giebt es soviel hintertikten, daß nichts geändert, vielmehr die Perpektive einer Protektionswirtschaft schlimmsker Sorte eröffnet wird. Redner bestirwortet eine Erweiterung des Berechtigungsweiens. Abg. Graf Oriola (natl.) erinnert an die Aussissprügen des Kriegsministers in der Komission iber die Kotwendigsteit des dritten miffton über die notwendigfeit des dritten Jahres bei ber Ravallerie und Artillerie und Jagres bei der Kavallerte und Artillerte und bezeichnet es als völlig unverfändtlich, wie jemand danach gegen dieses dritte Dienstjahr sein könne. Alde. Lieb er mann von Sonnen der g (Ant.), dem Alde. Benner (Unt.) deipslichtet, ist nicht abgeneigt, gewisse Borteile von der Albschaffung des einsäprigen Dienstes zu erwarten; namentlich wirde der Sozialdemokratie ein wirksmes Kinitations-mittel genowen. Die heren wirks Nichten mittel genommen. In ihrem zweiten Dienft-gahr wurden die ichon im erften Jahre fertig ausgebilbeten Dienstpflichtigen gebilbeter Stände ein vorzitgliches Ausbil-bungspersonal abgeben. Abgeordneter Momm fen (fef. Bp.) ift gleichfalls für eine Erweiterung bes Berechtigungswesens, in dem Ginne, daß nur diesenigen Clemente einsährig dienen follten, die moralifc und 1 Befanntmachung.

wissenschaft keinden dagu qualifizier sind und brauchdare Reserve-Offiziere zu werden versprechen. In der Abstitumung wird der sozialdemokratische Untrag in allen 3 Huntten mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokratie abgelehnt. Der Gesetzentwurf wird mit großer Mehrheit angenommen einschließisch des neuen § 3a, wonach die Zeitst die Uedungen der Personen des Beursalbenschades unter möglichter Verschlichtung der Interessen der Grechen der Interessen der Interesprechen der Steresprechen der Interesprechen der Interesprechen der Interesprechen der Interesprechen der Interesprechen der Grechen der Interesprechen der Interesprechen

#### Totales.

\* Merfeburg, 21. Märg.

\* Die Schlachthaus-Angelegenheit wird voraussichtlich in ber nächsten Sigung ber Stadtverordneten zur Berhandlung kommen.

#### Proving und Umgegend.

\* Lüten, 20. März. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. find auf der Weißenfels-Leipziger Chausse in Felbstur Lüten von 2 jungen Virnbäumen die Kronen abgebrocher. Wer den oder die Täter so anzeigt, daß gerichtliche Beftrafung erfolgen tann, erhalt von der Königl. Landesbauinfneftion in Beigenfels eine Belohnung bis gu 20 Mart.

\* Gilenburg, 17. Marg. Der Gasan-ftaltsarbeiter Berm. ginbner wurde heute pormittag bei den Musichachtungsarbeiten an ber Ede ber großen Mauer- und Leipzigerftraße, welche zur Berlegung einer Laterne vorgewelche zur Berlegung einer Laterne vorge-genommen wurden, von nachfülzendem Erd-reich verschiltet. Glidlicherweise vernahm eine in der Rähe beschäftigte- Frau die schwachen Hilferuse des Berchültreten, so das er noch rechtzeitig von dem auf ihm lastenden Erdreich befreit werden tonnte. Der Berun-glichte, der mit dem Krankenwagen nach seiner Wohnung geschaft wurde, ist zum Glid ohne ernstere Berlezungen davonge-fommen.

#### Vermischtes.

Brestan, 21. März. In der Caftwirtischaft gum Bringen von Breugen" in Breußisch die erdy egylobierte eine mit Kohlensaure füllte eiteme Jaiche. Eine Berson wurde getötet, ne schwer und 4 leichter verwundet.

\* Frantsurt a. D. 20. Mars. Die "Frants. 31g." melbet: In Bueblo (Merito) ift ber frühere beutsche Konful Gustav Stein in dem Balaste des vielfachen Millionars Cufpolene er no o' de t worden. Die Urlache ift noch nicht aufgelatit, sie ist wahrscheintig in geschäftlichen Differensen mit Gustolene zu suchen, der nicht eine Gohne verhaftet worden ist.

"Aachen, 20. März. Im benachbarten Soengen ichtig ber Bifg in ben Rirchturm magrent bes Gottesbienites ein und verurfache einen mehrere Meter langen Rif bes Mauerwerts.

\* Bern, 20. März. Um Stodhorn bei Thun wurbe gestern die Leiche des Touristen Ernst Juber aus Bern gesunden, der seit acht Tagen vermißt war.

#### Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

\* Iwidan, 20. März. Erohes Auffehen erregte jest das plübliche Berschwinden des Kassteres der Spartals zu Red ber Berschwinden des Kassteres der Spartals zu Red der Kelt das eine Kelt das er der Kassteres der Spartals zu Red der Kelt das er der Kassteres der Kassteres der Kelt der Mittel dar, mande fich um Colbig an feine Balt der Kelt der Kel

\* Stuttgart, 18. März. Das Kriegsgericht ber 26. Division verurteilte ben Grenadier Arnold, ber einen auf Bojten stehenden Ginjährig-Frei-willigen geohrfeigt hatte, wegen tätlichen Angriffs

auf einen Bachtpolten sowie wegen eines Bergehens ber Achtungsverlezung und ber Beleibigung zu ber Gefängnisstrafe von 3 Jahren, 3 Monaten und 1 Boche.

#### Kleines Feuilleton.

\* Echweres Grubenunglück. Aus Char-lefton (Weftvitginia) wird gemeldet: Auf der Rußrun-Rohlengrube wurden am Sonnabend durch eine Explosion 10 Menischen getötet. Sine Rettungsabteilung, die 14 Mann start, in die Grube einfuhr, tam insolge einer zweiten Syplosion ebenfalls ums Leben.

zweiten Explosion ebenfalls ums Leben.

\* Der Citicehering. Aus Seebad Aflie of sichte man der "N. Seetiner Ig.": Ungewöhnlich zeitig und in großen Wassen unserer Kiffe. Legterer sand sich in sichen Scharen immer erst in den späteren Frühjadrennanten im hiesigen Fischereicherin an Schon seit Ansang vorigen Monats gehen unsere Fischer nur dem Fang von hertngen nach und hatten immer gute Ergebnisse zweichen. In den letzten Tagen hatten manch Boote bis zu 500 Wall mährend einer Nacht aus den ausgestellten Nezen gefangen. Im ganzen wurden viele tausend Wall (80 Stück) ans Länd gebracht.

#### Telegramme und lette Rachrichten.

\* Selfingfors, 20. März. Auf den Gou-verneur in Wiborg (Finnland) Mja sojedo w if heute von einem unbefannten, ungefähr 25 jährtgen Manne geich offen worden. Die Berwundungen des Gouverneurs find lehnsteiskrift. lebensgefährlich.

\* Selfingfors, 20. Märg, Der Mann, ber ben Mordanichlag gegen ben Gouverneur Majajojedom in Biborg vertibte, it verhaftet; er heißt Matti Reinitta und hat gegen ben Gouverneur brei Schüffe in bessen Bureau

Brodton (Maffafuchetts), 20. Marg. Durch eine Refielexplofion enifand heute eine Feuersbrunft in der Grovel'den Schle-fabrit. Zahlreiche Bersonen find umgesommen. Bis jest find im gangen 60 Leichen zutage gefördert.

Darmleiden Hausens Kasseler

als hervorragend wohltuendes u. leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons a 1 Mk., niemals lose.

In hiefiger Stadt befinden fich amtliche Bertaufestellen für Boft-

amtinge Vertaufpletten fur Polt-wertzeichen: 1. beim Kaufmann herrn Brendel, Gotthardisftraße 45, 2. beim Kaufmann herrn Fuß, Breitestraße 9,

3. beim Raufmann herrn Chren= trant, Unnenftrage 22,

beim Raufmann herrn Rundt, Friedrichftrage 6, 5. beim Reftaurateur Berrn Graufe,

Stein Restaurateur Herrn Rudolph, Clobiglauerstraße 31, 7. beim Restaurateur Herrn Bolls

rath, Beißenfelferftt. 15, Die Bertaufsftellen werben bem Publitum gur eigenen Bequemlichteit

Publitum zur eigenen Bequemlichteit und ausgiebigen Benutzung be-fonders empfohlen; außerdem führt das Bestellpersonal zum Bertaufe von Postwertzeichen einen beschränkten Vorrat mit sich, Werseburg, den 20. März 1905. Kaiserliches Postamt. Lattermann

Battermann.

Badhausverpadtung. Das Gemeindebadhaus von Riederz ctobicau, mit neu errichtetem Rettererfden Ofen foll Montag, d. 27. Wärzer., nachm. 2 Uhr öffentlich verpachtet

Bedingungen im Termin. Niederclobicau, d. 20. Märg 1905 Der Gemeindevorftand.

## Mk. 550000

flüssige Fonds einer Stiftung sollen von 3½, % of an auf Acker, auch zur II. Stelle, ausgeliehen werden.
Offerten unter E. J. 21 postlagernd Wittenberg, Bez. Halle.

#### In Auktion

am Sonnabend Salleicheftr. 38) fommt auch ein gnt erhaltener Sinterlader und eine Grasmadymatchine faft neu mit jum Berfauf (628 Friedr. R. Kunth.

## Zwangsversteigerung.

Freitag, 24. d. M., vorm. 11 1/3 lifte verfteigere ich im Gafthofe
,gur grilnen Linde" hier (626

Kutschpferd.

Merfeburg, ben 21. Marg 1905. Tauchnitz, Gerichtsvollgieher.

### Nachlaß=Auftion.

Am Mittwoch, den 22. Märs 1905 von vormittags 9 ther an werde ich im Grundstüd Oberburgstraße 4 (Eingang tiefer Keller) verschiedene Nachlaßgegen-

ande als: (613
div. Schränke, ein Schreibputt, 2
Zofas, 4 Tifche, 6 Stühle, 3 Bettftellen mit Matrahen, Porzellan
und viel dergl. mehr
untlich meiftbietend gegen Barzahlung

### verfteigern. Merfeburg, ben 17. März 1905. Fried. M. Kunth. Geschäftshaus-Verkauf.

Gin in hiefiger Gotthardiftrafte gelegenes Grundftid, in bestem baultden gultanbe, gut vermtetet, in dem Betiger ein Materiale und Seilerwarengeschafte bereibt, soll alters haber zu einlen Preife und bei mäßiger Ungablung verlauft werden. Räheres ft. Ritterfir. 41.

Reform-Beinkleider! - Größte Auswahl am Plate! - S.Echnee Rachf., Salle, Gr. Steinftr. 84.

#### Militär=Reflamationen

(auf Zurüdstellung und auf Befreiung) hält ebenso, wie die sonstigen das Aushebungsgeschäft betressend vorgeschriebenen Formulare jederzeit vorrätig die Kreisblatt-Druderei.

## Kinderstühle und nied 4, 5,50, 7,50, 9, 10,50, 13,50, 17,50, 23,50, 25 Mt. Stufenleitern 2,40, 3, 3,60, 4,20, 4,80 Mt. 3,20, 4, 3,80, 4,75, 5,70 Mt. Treppenstühle. kinder= möbel C. F. Ritter,

Kinderstühle

Salle a. E., Leipzigerftrafze 90. Größtes Spezialgeichäft für Galanterie- und Spielwaren.

## Freundliche Wohnung in gefunder Lage mit 3—4 Zimmern nebst BeigelagunterUngabe des Miets-preifes und Beifügung einer Stigge der

Bohnraume zu mieten gefucht vom 1. 4. 05. ab. Offerten zu richten an 6. Soffmann nad Oppeln D. Schl. Sedanftr. 15 I. (620

Buter und Buthennen, Capaunen, Boularden, Suppenhühner empfiehlt

Emil Wolff.

Frifde Rehruden u. Reulen, Buter, Raifer Wilhelms-Salle. Raifer Wilhelms-Salle.

#### Bitte möglichft frühe Beftellung. Ratharinen=Bflaumen 35, 50 u. 60 Bf.

Aprifojen, Brünellen, Apfelftude, frijche Madeira-Ananasa Bid. 1,20 M. Gemuje, Ronjerven zu ermäßigten Breifen. (625

empfiehlt C. L. Bimmermann.



Meinverfauf: (615 Eduard Klauss,

Merseburg.



v. Cadfen=Thüringen: Grube von der Hendt b. Ammendorf (Baumchen), Grube Kötschau.

## Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, ben 22. Mars, nachm. 3 Uhr, Borftell. zu kleinen Breifen: Billelm Tell. — Alobe, 71/2 Uhr, Beamtent. ungiltig. Saftpiel Mit Berber: Radame Cherry.

## Welt-Panorama. Amerika.

Hafer-Kakao

Die Weltausstellung von St. Louis. Rächste Woche: (608 Neu! Nizza, Monaco. Neu!

## Berein der Gastwirte

von Merseburg u. Umgegend. Freitag, den 24. Mär3, nach= mittags 3 1/2 Uhr: ordentl. Generalversammlung

in haring's Restaurant. Tagesordnung: U. a. Bor-standsmahl. Rechnungslegung. Der Borftand.

Donnerstag, den 23. Mars er., abends 61/2 Uhr, im Refraurant "Zur guten Quelle": fortsethning der Generals

Versammlung der Ortskrankenkaffe des Maurergewerks

zu Merseburg. Der Borftand. Gute praftifche

Lehrstelle offen bei Friedr. Dietrich, Molermitr.

Waltsgott's Reform-Haarfarbe,

fdmarz, braun, blond, febr natürlich ausfehend echt und bauerhaft farbend. Rugol, ein feines, haarduntelndes Haarol, fowie Sühnes Enthaa-rungspulver empfiehlt die Stadt-Apothete.

Zeitungs-Matulatur vorrätig in der Areisblatt-Druderei.



## Extra billige Verkaufswoche! Dobkowitz,

Grosse Unslage in Gardinen, Teppichen und Möbelstoffen.

Auf fac. Möbel-Plüsche, Moquettes und Friesé-Taschen

25 Prozent Rabatt =

wegen Aufgabe diefer Artifel.

Täglih große Neu-Eingänge in aparter **Je Damen- u. Minder-Konfektion.** 

Höchstmögliche Rabatt-Gewährung. Aussergewöhnlich billige Verkaufspreise.

Auch während der laufenden Woche doppelte Rabatt-Vergütung in Marken oder bar.

(632

a) Die Arbeiten der Schiller und der Schillerinnen der höh. Mäddens und der gehobenen Anabens und Mäddenschule sind mit und Dienstag, den 28. März, den 2–6 ther nadmittags und Mittwoch, den 29. März, von 2–6 ther nadmittags und in der Aula des Mäddenschulegebäudes össenlich ausgelegt. — Noch ichnichtigtes Kinder haben auch in Begleitung Erwochsener keinen Jutvitt. die Mittwoch, den 29. März, von 2–5½ lihr nachm., sindet in der hiessigen siedt. Turnhalle ein (629

**■ Schauturnen**■ fiait, bas von ben Schillern ber gehobenen Anaben- und ben Ober-tlaffen ber gehob. Mabdenidule ausgeführt wirb.

Die Ettern unsern gerichter, sowie alle Freunde der Schule werden gum Belinche dieser Beranstaltungen hierdurch ergebenst eingeladen. Schiller anderer Klassen decklen hoben als Juschauer keinen Zutritt. Werfeburg, den 20. März 19 5.

Der Direktor.

## Tüchtige **Uniform-Schneider**

finden Dauernd Beidaftigung. Stille Beit ausgefchloffen. Gebr. Rockmann, Leipzig, Betersjir. 40/42.

Deutiden und hollandifden

Kakao,

ofe und in Badui Tee neuester Ernte; frifch geröfteten vorzüglichen

Kaffee

Friedrich Lichtenfeld.

Inh .: Gustav Benner.

Camtliche Gemüse und Krüchte-Konserven

in strammer Padung und nur besten Qualitäten empsiehlt zu (592 herabgesetzten Preisen

Emil Wolff.

empfehle:

Rein phosphorfauren Kalf, unentbefrlich gur Aufgucht von Jung-vieh aller Ur'. Stärkung bes Knochen-baues, zur Berhittung ber Knochen-baues, zur Berhittung ber Knochen-weiche bei Rindvich, Schafen, Schweinen ze. (616

Trodenichnikel, Melasse = Futter. Eduard Klauss,

Merseburg.

Cine Köchin und ein Vausmadchen

fucht nach Magdeburg (565 Frau Landeshauptmann Bartels.

### **Zur Konfirmation**

allerneuefte Bleiderftoffe, sowie Unterrode, Bafde u. f. w. in nur besteren Qualitäten zu äußers billigen Preisen. (288

A. Günther, Markt 17/18,

Empfehle zum Ronfirmations: Conntage: Ia. frifden Rehruden,

Spiegerblatt, \*\*

Buter und Buthennen, Rapannen, Berthühner, Bonlarden, junge Zanben,

Suppenhühner. feinfte lebende bühmifche

ftarte Male, Schleie, Krebje. Rendil Do do

Rofima ft.



Jugendliche Arbeiter

Chemifde Fabrit u. Glashütte Corbetha Bhf.

## Guido Jischer,

Vereinigte Kunftmühlenwerke,

Wallendorf b. Merseburg, u. Gundorf — Leipzig

empfiehlt fich zum Bezug von Weizen- und Roggenmehl und sämtlichen Futterartikeln.

ferner zum Mahlen und Schroten in Lohn unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

## Sämtliche Neuheiten Der Frühjahrs- u. Sommersaison 1905

find in überrafdend großer Auswahl eingetroffen und werden in meinem Atelier auf das forgfältigfte nach

neuesten Modellen

Grosses Lager fertig garnierter Damen-,Mädchen-u.Kinderhüte.

Beftellungen und Modernifierungen erbitte baldigft. Spezialhaus für Damenputz,

Ww.: B. Pulvermacher.

Für einen Teil der Provinz Sachsen

General-Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter J. D. SS61 an Rudolf Mosse, Berlin einreichen

<del>^</del> Brince meine patentamtlich gefdütten

fowie alle Gorten Oefen und Herde in empfehlende Erinnerung. Auch beim Umseten von sogenannten Berliner Kachelösen, welche bekanntlich ichwer heizen, kann durch meine Patenteinrichtung, ohne mehr Kosten, schnelle und doppelte Beiziähigkeit erzielt werden. Unerfernungsichreiben baritber fteben gur Geite.

MI. Stein, Töpfermeister, Gotthardtestr. 36. & ## • Note that the state of the

800,000 Mark in geteilten Poften ind a 31/2 ofo a. Alder anszulete. Buitt. Edneeweig-Berlin, Invalidenftr. 38. (Rid poete.) (Hidporto.)

Bankhaus Friedmann & Co., Halle a. S., An- u. Verkauf v. Wertpapieren.

Einlösung der April-Coupons.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Beine. — Drud und Berlag von Rudolf Beine in Merseburg.

## Limi-deilbad. Delios

Merfeburg. Singerichtet mit den neuzeitlichften Apparaten der

Licht- und Vibrationstheravie. Lichtbader aller Urt, rot, weiß, blau, Bogenlichtbader, Teillichtbader "Bidet" (Bestrahlungsapparat)

Frauenkrankheiten.

Wechselstrombäber, Eletrische Bibra-tions- und Hande-Wassage Unstatt ilt gemisch-mitrossopiche Urinunter-inchungen, Kräutertesturen nach Eli-nice und Kneipp. (572

Rur bevorftebenden

## Kontermation

empfehle in großer Auswahl: blühende Pflanzen,

Balmen und div. Blattpflangen, Blumenforbe, Jardineren u. f. w. Gerner empfehle:

Sochftämmige und niedrige Rofen, Rletterrofen, Johannis-und Stachelbeeren, sowie Gemufe und Blumenfamen. (609

Alfred Kretschmann, Rarlftr. 34.

## Jeder Radfahrer,

der jest sein Fahrrad in Stand sesen will, kauft seine Ersatz und Zubehörteile am billigsten im Spezial-Geschäft für Fahrrad=Bubehörteile

Otto Bretschneider,

Gifenw.=Sandig., fl. Ritteritr. Fahrrad:Gloden von 25 Pfg. an, Luftichläuche von Mt. 3,50 an, Laufdeden Ia. von Mt. 5,50 an,

TREE Garantieware.

Methlenlaternen v. Dtf. 3,00 an, Dellaternen von Dtf. 1,40 an,

Calcium-Carbid, äusserst billig.

